

## **Bericht über die 17. Tagung der AG Medien im Symposium Deutschdidaktik an der Universität Erlangen-Nürnberg**

An der Universität Erlangen-Nürnberg fand im universitätseigenen Wassersaal, der ehemaligen Orangerie im Schlosspark, am 8./9. Juli 2005 die 17. Tagung der AG Medien statt. 41 Kolleginnen und Kollegen von 19 Universitäten bzw. Hochschulen sowie aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland (Lehreraus- und -weiterbildung, Bildungsadministration, Medienzentren etc.) haben sich zwei Tage mit dem Thema „Film(e) im Deutschunterricht. Moderne Filmdidaktik in Theorie und Praxis“ beschäftigt.

Das Spektrum der behandelten Aspekte war breit und reichte von fachspezifischen medientheoretischen und mediendidaktischen Fragen bis zu unterrichtspraktischen Projekten und Vorschlägen.

*Anja Saupe* (Heidelberg) und *Martin Leubner* (Flensburg) stellten zu Beginn der Tagung Grundzüge eines Modells zur Diskussion, in dem Filmdidaktik als Teil einer medienintegrativen Narrationstheorie ausgewiesen wird und filmische Erzählungen auf der Basis fachwissenschaftlicher Forschungen systematisch in eine Didaktik der Erzählung integriert werden. Am Beispiel von Kurzfilm und Kurzgeschichte erläuterte *Matthias Schoenleber* (Berlin) unter Bezugnahme auf hermeneutische Theorien des Films und sprechakttheoretische Begründungen filmischer Kommunikation Ansätze zur Förderung ästhetischer Kompetenz an den Schnittpunkten zweier Medien-Formate, um auf dieser Grundlage jenseits der Metapher „Filmsprache“ Möglichkeiten einer differenzierten Didaktisierung zu diskutieren. *Marlies Hübner* (Erlangen-Nürnberg) hob die Bedeutung filmästhetischer Mittel am Beispiel der Verfilmung von Peter Härtlings „Krücke“ ins Blickfeld und verdeutlichte, wie im Film durch schauspielerisches Können und die Kontrastierung von Bild und Inhalt trotz der Reduktion auf wenige Dialogfetzen das innere Geschehen und die Gefühlswelt der Protagonisten transparent werden kann. Möglichkeiten und Probleme von Theatralität in einem medienintegrativen Deutschunterricht erörterte *Ulf Abraham* (Würzburg) am Beispiel szenischer Verfahren im Umgang mit Filmen und machte so den über medienkritische und -analytische Ansätze hinausgehenden potentiellen Beitrag technischer Medien zur ästhetischen Grundbildung im Deutschunterricht sichtbar. *Gudrun Marci-Boehncke* (Ludwigsburg) verdeutlichte am Beispiel des Medienverbund-Angebotes ‚Die Wilden Fußballkerle‘ den Zusammenhang von Filmpädagogik und Selbstkonzeptförderung in der Grundschule, wobei gender-sensible filmpädagogische Zugangsweisen zur Unterstützung von Empathie und sprachlichen, literarischen sowie ästhetischen Kompetenzen eine besondere Rolle spielten. Möglichkeiten zum vertieften Verstehen von Filmtexten in der Grundschule erläuterte *Thomas Möbius* (Heidelberg) am Beispiel eines Projekts, bei dem in einer 3. und 4. Klasse in Auseinandersetzung mit dem Film "Kevin allein in New York" filmtextadäquate Wahrnehmungs- und Kommunikationsformen auf gesprächsorientierter sowie handlungs- und produktionsorientierter Basis (Nachvertonung von Filmsequenzen) auf- bzw. ausgebaut wurden. *Axel Krommer* (Erlangen-Nürnberg) entwickelte unter dem Motto ‚Lyrik wird Film‘ Prolegomena zu einer Didaktik der Gedichtverfilmung am Beispiel von „POEM“, Ralf Schmerbergs Verfilmung von 19 Gedichten, und erläuterte auf der Grundlage eines Unterrichtsprojekts in der Sekundarstufe II die Potentiale eines nicht nur analytisch-reflexiven, sondern auch handelnd-produktiven Einsatzes im Deutschunterricht.

Alle Vorträge und die anschließenden Diskussionen verdeutlichten auf ihre Weise die Komplexität filmdidaktischer Fragestellungen und die mit ihnen verbundenen deutschdidaktischen Potentiale. Im 4. Band des aus der AG Medien hervorgegangenen Jahrbuchs ‚Medien im Deutschunterricht‘, der den Titel

„Filmdidaktik – Filmästhetik“ tragen und in Kürze bei KoPäd erscheinen wird, ist die Mehrzahl der oben genannten Beiträge - sowie einige andere Artikel zum Thema - enthalten. Eine beigelegte CD-Rom bietet zusätzlich zu den digitalisierten Printtexten einschlägige Filmausschnitte und Bilddokumente, auf die in den Artikeln Bezug genommen wird.

Die nächste Arbeitstagung der AG Medien findet am 27./28. Januar 2006 am Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt (LISA) zum Thema „Mediendidaktik und Interdisziplinarität“ statt. Anmeldeschluss für die Teilnahme: 31. Dezember 2005. Kontaktadresse: Dr. Eva Scherf, LISA, Riebeckplatz 9, 06110 Halle (Saale). Tel.: 0345-2042-349 oder 0345-2042-201. Fax: 0345/2042 206;. E-Mail: [escherf@lisa.mk.sachsen-anhalt.de](mailto:escherf@lisa.mk.sachsen-anhalt.de) .

Volker Frederking